



Legende

Pflichtmaßnahmen zum Erhalt von FFH-Lebensraumtypen

- 6510 Magere Flachland-Mähwiese**
- P1A** Extensive Grünlandnutzung in 6510-A-Wiesen gem. Verordnung (S. 34-35):
 - Mähen ab dem 15. Juni oder nach dem Abblühen bestimmter Arten im zugeordneten Mindestanteil gem. VO
 - Verzicht auf Düngung und Kalkung
 - Walzen und Eggen bis zum 1. März
 - Walzen und Eggen bis zum 1. April bei 50 %iger Flächenbehandlung
 - Beweidung nach den im Textteil des MaP genannten Vorgaben (S. 34-35)
- P1B** Extensive Grünlandnutzung in 6510-B-Wiesen gem. Verordnung (S. 35-37):
 - Mähen ab dem 15. Juni oder nach dem Abblühen bestimmter Arten im zugeordneten Mindestanteil gem. VO
 - Am Entzug durch Ernte bemessene Düngung ohne organischen Flüssigdünger
 - Walzen und Eggen bis zum 1. März
 - Walzen und Eggen bis zum 1. April bei 50 %iger Flächenbehandlung
 - Beweidung nach den im Textteil des MaP genannten Vorgaben (S. 35-37)
- P1C** Extensive Grünlandnutzung in 6510-C-Wiesen gem. Verordnung (S. 37-38):
 - Mähen ab dem 15. Juni oder nach dem Abblühen bestimmter Arten im zugeordneten Mindestanteil gem. VO
 - Am Entzug durch Ernte bemessene Düngung
 - Walzen und Eggen bis zum 1. März
 - Walzen und Eggen bis zum 1. April bei 50 %iger Flächenbehandlung
 - Beweidung nach den im Textteil des MaP genannten Vorgaben (S. 37-38)

Pflichtmaßnahmen zur Wiederherstellung von FFH-Lebensraumtypen

- Pflichtwiederherstellung des LRTs 6510-A
- Pflichtwiederherstellung des LRTs 6510-B
- Pflichtwiederherstellung des LRTs 6510-C

- PW1.1:** Aushagerung zerstörter 6510-Wiesen (S. 38-39)
2-3 schürige Mahd ab 01. Mai mit Abräumen des Mahdgruts ohne Düngung
- PW1.2:** Beseitigung anthropogener Strukturen (S. 39)
Rückbau von Gartenanlagen und Lagerflächen mit Entfernen von nicht grünlandtypischen Pflanzen bzw. Gehölzen
- PW1.3:** Auflichten von Streuobstbeständen (S. 39-40)
Auflichten von Kronen oder zu dichten Streuobstbeständen auf einen Baumabstand von 15 x 15 m
- PW1.4:** Rodung vorhandener Gehölze (S. 40)
Rodung und Entnahme der Stübben von aufgekommenen Gehölzen;
Wiederherstellung der Mähbarkeit durch bodennahes Entfernen des Gehölzaufwuchses
- PW1.5:** Nachpflege beweideter Flächen (S. 40-41)
Nach-Mahd mit Abräumen von Weideresten, Geilstellen und aufkommender Gehölze, Gestrüppe und Staudenfluren
- PW1.6:** Wiederherstellung der Bewirtschaftbarkeit (S. 41)
Entfernen von flächigem Gehölz und Staudenaufwuchs sowie Bulen zur Wiederherstellung der Mähbarkeit
- PW1.7:** Ansaat mit Heumulch/Mahdgut oder autochthonem Saatgut (S. 41-42)
Ansaat mit Heumulch/Mahdgut aus dem Gebiet oder autochthonem Saatgut
Zuvoriges Eggen der Fläche zur Verbesserung der Ansaatbedingungen
Bei Bedarf nachfolgend initiale Grünlandpflege durch Schröpferschnitte ggf. erforderliche weitergehende Maßnahmen oder Konkretisierung im Rahmen der naturschutzrechtlichen Anordnung
- PW1.8:** Rotierendes Mähweidesystem (S. 42)
Jährlich wechselnde Mahd und Beweidung mit zweischüriger Mahd ab 15. Juni mit vollständigem Abräumen und Umtriebsweidesystem mit geringer Nutzungsfrequenz; max. 2 Weidegänge pro Jahr (4 - 6 Wochen Fresszeit); Weideruhe von 8 Wochen zwischen den Weidegängen; keine Zufütterung
- PW1.9:** Wiederaufnahme extensiver Grünlandbewirtschaftung (S. 43)
Wiederaufnahme extensiver Grünlandbewirtschaftung im Rahmen der Verordnungsvorgaben

Hinweis: In der Karte wurden durch technische Gründe hervorgerufene Splitterpolygone (< 100 m²) nicht dargestellt.

Natura 2000-Gebietsgrenze „Wiesen bei Frankenholz und Oberbexbach“ gem. VO

Managementplan Natura 2000-Gebiet:

- FFH-Gebiet
- Vogelschutzgebiet

FFH-Gebiet L 6609-303: "Wiesen bei Frankenholz und Oberbexbach"

Karte 3a: Pflichtmaßnahmen LRTs

Bearbeitung:

naturplan
Dr. K. Böger & C. Vogt-Rosendorff

An der Eschollmühle 30, 64297 Darmstadt
Tel. 0 6151 / 39661-0, Fax: 39661-29
e-mail: info@naturplan.net

Stand: März 2022

im Auftrag:

Ministerium für Umwelt,
Klima, Mobilität, Agrar
und Verbraucherschutz
SAARLAND



Dieser Managementplan wird im Rahmen des Saarländischen Entwicklungsplans für den ländlichen Raum (SEPL) unter Beteiligung der EU und des Saarlandes, vertreten durch das Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz (MUKMAV), erstellt.

